

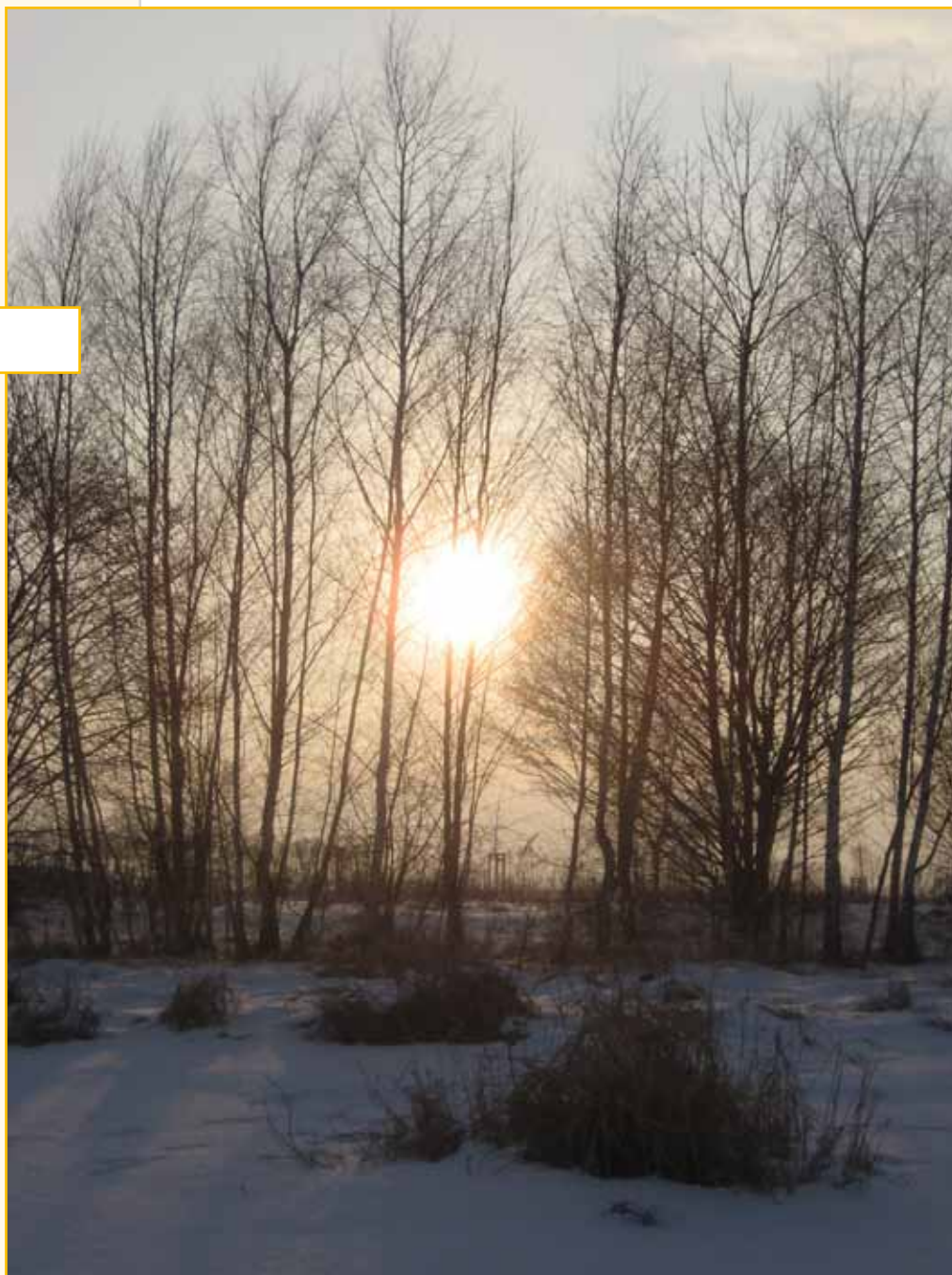
Ausgabe 4 - 2011

# GHPublic

GEMEINSAM FÜR IHRE ZUKUNFT

## Inhalt

- Die Zukunft der Beschäftigungssicherheit
- Von der Kunst ein Unternehmer zu sein...
- Be smart: Go ZMart
- Wirtschaftliches Überleben im Reich der Mitte
- „Blaue Ente unterwegs“
- Steuervereinfachungsgesetz 2011
- Anforderungen an ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch
- Erleichterungen bei elektronischen Rechnungen
- Trommeln als Passion
- Mit einer neuen Mannschaft erfolgreich durch's Steuerchaos
- GHP Kurios



**GRÜTER · HAMICH & PARTNER<sup>®</sup>**  
Steuerberatungsgesellschaft

## DIE ZUKUNFT DER BESCHÄFTIGUNGSSICHERHEIT



Quellen: © Constantin.Gastmann und Bernd.Sterzl – pixelio.de

Die Adventszeit ist eine Zeit der Ruhe, der Besinnung und des Nachdenkens, für uns aber auch eine Zeit der Vorausschau auf das nächste Jahr oder weiter. Dabei sind wir auf einen uns noch gänzlich unbesetzten Begriff gestoßen: Employability. Wieder ein Fachbegriff, der sich im englischen Gewand versteckt.

Seiner englischen Fremdheit entledigt, steckt dahinter aber ein wertvolles Konzept, welches Ende der 90ziger Jahre aus den USA Einzug in die Personalabteilungen deutscher Unternehmen genommen hat. Employability heißt wörtlich übersetzt Beschäftigungsfähigkeit. Dahinter steht ein Konzept, mit dem die lebenslange Arbeitsmarktfitness von Mitarbeitern gestärkt wird.

Das ist doch längst ein alter Hut, denken jetzt viele von Ihnen. „Lebenslanges Lernen“ predigen wir schon seit Jahren. Das Neue an dem Konzept ist aber, dass dabei die fachliche Weiterbildung lediglich die Basis der lebenslangen Beschäftigungsfähigkeit eines Arbeitnehmers darstellt. Viel wichtiger als der erlernte Beruf und dessen konsequente fachliche Qualifizierung sind soziale Schlüsselkompetenzen und eine unternehmerische Einstellung zum Arbeitsmarkt.

Seinen Siegeszug trat das Konzept der Beschäftigungsfähigkeit aufgrund von drei Trends an, die unsere Gesellschaft und unsere Erwerbsarbeit zukünftig prägen: Zum ersten lässt uns die demographische Entwicklung mit ihrem Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften nicht mehr los, zum Zweiten nehmen Dynamik, Veränderungsgeschwindigkeit und Innovationsabhängigkeit in Unternehmen immer weiter zu. Der dritte Trend belegt die Bedeutungszunahme des Faktors Wissen als wichtigste Ressource zukunftsorientierter Unternehmen und somit auch die Bedeutungszunahme des Faktors Bildung.

Zukunftsszenarien für Arbeitgeber und Arbeitnehmer definieren Beschäftigungssicherheit als Beschäftigungsfähigkeit. Berufswege werden immer weniger planbar und die meisten Arbeitnehmer sind weniger als früher in ihren einmal erlernten Berufsfeldern tätig. Der Begriff der Sicherheit muss umdefiniert werden. Beschäftigungssicherheit basiert dann nicht mehr auf einem bestimmten Beruf oder einem bestimmten Arbeitsplatz/Arbeitgeber, sondern resultiert aus der Fähigkeit, sich in einer aktiven Rolle wechselnden Anforderungen zu stellen. Nur wer in der Lage ist, sich auf immer

neue Jobs, Arbeitgeber oder sogar neue Berufe einzustellen, wird sich auf Dauer am Arbeitsmarkt halten können.

Zukünftig ist es für Unternehmen der entscheidende Wettbewerbsfaktor, über Arbeitnehmer zu verfügen, die den sich wandelnden Bedingungen der Märkte gewachsen sind. Die also Offenheit, Flexibilität und Veränderungsbereitschaft mitbringen.

Mit diesen Gedanken für das eigene Unternehmen oder die eigene Person verabschieden wir uns von Ihnen für dieses Jahr. 2011 war gespickt mit Herausforderungen, sowohl im Kleinen als auch im Großen. Manche konnten gemeistert werden und andere verlangen unsere Aufmerksamkeit auch noch in 2012. Auf jeden Fall bleibt es im neuen Jahr spannend. Wir freuen uns auch zukünftig, gemeinsam mit Ihnen visionäre Entwicklungen voran zu treiben oder zu begleiten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und freuen uns auf 2012.

Ihr Marc Tübben & Bernd Nowack

## VON DER KUNST EIN UNTERNEHMER ZU SEIN...

*Willkommen in der Welt der Biker! Vor zwei Jahren gründete Marko Heisters das Motorrad- und Roller-Center Süd. Er erfüllte sich damit den Traum vom eigenen, jungen Unternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, durch kompetente Beratung und individuellen Service genau auf die Wünsche der Kunden einzugehen und diese schnell und zu vollster Zufriedenheit zu erfüllen. Denn der Roller- und Motorradmarkt ist unübersichtlich und ausufernd in seiner Angebotsfülle. Marko Heisters erkennt seine Aufgabe darin, die Kunden umfassend bei der Suche nach einem preisgünstigen und vor allem für sie geeigneten Bike zu unterstützen. Gemeinsam mit seinen Kunden, schlägt er sich durchs Dickicht von Informationen, Ratschlägen und Angeboten, rund um Motorräder, Scooter (Motorroller) und ATVs (Quads).*

### GHPublic: Herr Heisters, was treibt Sie seit zwei Jahren an?

*Marko Heisters: Zu einem die Unabhängigkeit, das unbedingte Streben, nicht einer von diesen Eintagsfliegen zu sein, die nach Inanspruchnahme der öffentlichen Mittel, nicht mal in die Tilgungsphase kommen. Eigenständig zu sein und Arbeitsplätze zu schaffen. Somit auch soziale Verantwortung zu übernehmen. Und den etablierten Händlern, die zum Teil betriebsblind geworden sind, zeigen, dass der Zweirad Markt nicht tot ist, sondern der Begriff Dienstleistungs-Unternehmen falsch oder gar nicht interpretiert und umgesetzt wird.*

### GHPublic: Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Entwicklung für Ihr Unternehmen im Jahr 2011?

*Marko Heisters: Ich denke, dass wir umsatztechnisch auf einem guten Weg sind. Den Kostenapparat müssen wir noch besser in den Griff bekommen. Es gibt keinen Grund zum jubeln, dennoch sind wir aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage nach wie vor im Rennen. Ich glaube auch, dass es kaum einen zweiten Betrieb in unserem Einzugsgebiet gibt, der in diesem kurzen Zeitraum, eine solch professionelle Struktur an den Tag gelegt hat. Trotz allem ist es noch ein täglicher Überlebenskampf.*

### GHPublic: Wenn Sie auf die letzten beiden Jahre seit Ihrer Unternehmensgründung zurück schauen, gibt es da Entscheidungen, die Sie heute anders treffen würden?

*Marko Heisters: Ich habe in der Anfangsphase sicherlich zu unüberlegt und schnell investiert. Man hätte den ersten Winter entspannter verbringen können, wenn man etwas besser gewirtschaftet hätte. Viele Ausgaben, gerade im Bereich der Werkstattausstattung, waren definitiv verfrüht. Personell würde ich einiges anders entscheiden. Sowie den Fahrzeugbestand behutsamer aufbauen.*

### GHPublic: Welche Projekte stehen für das neue Jahr 2012 an?

*Marko Heisters: Wir werden erneut an fast allen Outdoor-Veranstaltungen und Promotion Aktionen teilnehmen. Straßenfeste und ähnliches sind immer eine Chance sich zu präsentieren. Serienbriefe und Directmailing um den Kundenstamm stets zu aktualisieren und zu pflegen sind unerlässlich. Ich möchte gern den Personalstamm ausweiten und Produktschulungen für die Weiterbildung des Personals anbieten. Ich denke alles ist möglich. Wenn wir 2012 überleben, sitzen wir, glaube ich, erst einmal fest im Sattel. Das ist das erklärte Ziel und Wunsch für die nächste Saison.*

### KONTAKT

Motorrad- und Roller-Center Süd  
Marko Heisters  
Eleonorastraße 32  
45136 Essen

Telefon 0201 81587474  
Telefax 0201 81587475  
E-Mail kontakt@mrc-sued.de  
Internet www.mrc-sued.de



Limitierte Winteredition ATV's mit Schneeschieber

## BE SMART: GO ZMART

■ *ZMart ist online. Die Online-Plattform von ZMart informiert sehr differenziert und ausführlich über die einzelnen Leistungsbausteine und Partner der Organisation. Eine Fundgrube guter Impulse für Neugründungen und Unternehmensnachfolgen.*

### BE SMART: GO ZMART GRÜTER · HAMICH & PARTNER INITIIERT UND BEGRÜNDET ERFOLGREICH ZENTRUM FÜR MARKT-START.

Bei Unternehmensgründungen ist es wie bei erfolgreichen Produktentwicklungen: Die besten Ideen liefert der Markt selbst. Die neue ZMart GmbH, an der GHP maßgeblich beteiligt ist, findet ihre Wurzeln im angestammten Beratungsgeschäft unserer Kanzleien. Immer wieder suchen erfolgreiche Unternehmen aus unserem Mandantenkreis nach High-Potentials, die beim altersbedingten Ausscheiden des Inhabers die Geschäfte weiter auf Kurs halten. Oft sind es auch junge Unternehmen, die mit guten Ideen, aber zu geringem Kapital, um Rat fragen. Hinzu kommen Querverbindungen zu Banken, Handels- und Handwerkskammern und befreundeten Beratungsunternehmen, bei denen ebenfalls Gründungs- und Nachfolgeregelungen zur Tagesroutine gehören.

Logisch, dass ein progressiver Kanzleiverbund wie GHP darauf eine Antwort gibt. Wichtig ist dabei vor

allem, eine Organisation zu schaffen, die sich wohlthuend von bestehenden Institutionen abgrenzt, die oft die Aura der halbamtlichen Behörde besitzen und in aller Regel mit angestellten Betreuern nur bedingt die notwendige erfolgsorientierte Beratung bieten.

### NUR UNTERNEHMER DENKEN WIE UNTERNEHMER.

Eine der wichtigen Voraussetzungen für kompetente Unternehmensberatung ist, die Sprache seiner „Kunden“ zu sprechen, diese zu verstehen. Wer Gründer oder Unternehmer wirklich kompetent unterstützen möchte, muss selber Unternehmer sein und das damit verbundene Szenario aus „Lust“ und „Frustration“ hautnah miterleben. Nur solche Menschen haben Verständnis und das Wissen für die Lösung aller mit einer Neugründung oder Firmenübernahme verbundenen Aufgaben.

Standardisierte Retortengründungen sind nicht nur ineffizient, sondern letztendlich frevelhaft! Jede Firmengründung und jede Nachfolgeregelung ist mit einem hohen

finanziellen Risiko für Gründer und Nachfolger verbunden. Falsche Beratung kann Gründer, Käufer und Verkäufer in lebenslange Schwierigkeiten bringen. GHP war es deshalb besonders wichtig, das Beratungssegment von „gründen, betreuen und optimieren“ nur dann zu erschließen, wenn es gelingt, mit anerkannten Unternehmern in der Region Duisburg und am Niederrhein zusammen zu arbeiten. Der Anspruch an eine geplante Neugründung war der, sofort im Einzugsgebiet die kompetenteste Organisation zu installieren, die der Markt derzeit bietet.

### DIE ERFOLGSFORMEL VON ZMART:

#### ERFAHRUNG, REIFE, ERFOLG.

Wer Gründer beraten und Nachfolge regeln möchte, sollte zunächst selber ein erfolgreiches Unternehmertum nachweisen können. Erst solche Menschen sind in der Lage, kraft ihrer Lebenserfahrung und kraft ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit als Coaches im Bedarfsfall die richtigen Antworten zu geben. Das Wirtschaftsleben ist so facettenreich, dass Erfahrung das größte immaterielle Kapital einer spezialisierten Beratungsgesellschaft ist. Nicht jeder erfolgreiche Unternehmer besitzt die Lust, seine Erfahrung im letzten Lebensdrittel „nach zu verwerten“ . . . und auf das Golfspiel zu verzichten.

Günter Grüter und Bernd Hamich ist es gelungen, einen Kreis anerkannter Persönlichkeiten der heimischen Wirtschaft „aus der Reserve zu locken“ und in Kombination mit Förderern und Kooperationspartnern zu einem neuartigen Netzwerk zu koordinieren.

Entstanden ist ZMart - Zentrum für Markt-Start, ein Zusammenschluss von zehn Partnern, die interdisziplinär sowohl fachlich als auch in Bezug auf ihre Persönlichkeitsstruktur eine hoch effiziente Gruppe bilden. Diese zehn Partner bilden den „unternehmerischen Unterbau“ einer dynamischen Beratungsorganisation. Innerhalb des Netzwerkes haben die Partner Zugriff auf ein gutes Dutzend Förderer, sowie einige hundert hochqualifizierte Kollegen. Förderer sind beispielsweise die NRW Bank, die Regionalagentur Niederrhein und die Interfinanz GmbH.

### ZMART-PARTNER DR. JOACHIM BÜRGER GEWINNT DEN HANDELS-INNOVATIONS-PREIS 2011.



■ Dr. Joachim Bürger, ZMart-Partner gewinnt den Handels-Innovations-Preis 2011. Er ist Investor und Begründer des erfolgreichsten deutschen Handelskonzeptes in diesem Jahr.

Ein hochwertiges Beispiel für die Kompetenz des ZMart-Gründerteams datiert auf den 14. November 2011. Vom Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE) wurden Dr. Bürger und sein Team mit dem „Handels-Innovations-Preis 2011“ ausgezeichnet - der bedeutendsten Auszeichnung des deutschen Einzelhandels für innovative Handelskon-

zepte. Dr. Joachim Bürger ist nicht nur ZMart-Partner, sondern Inhaber der Store Development GmbH mit Sitz in Essen, die die Branche der Näh-Fachgeschäfte entdeckt und mit einem neuartigen Filialkonzept bereichern wird.



■ Einer von zehn Partnern - Dr. Bürger gewinnt mit ZiC'nZaC den Deutschen Handels-Innovations-Preis 2011.

ZiC'nZaC - Stoffe - Schneidern - Näh-Café heißt der erste, auf 400 Quadratmetern in der Essener Innenstadt gegründete, Näh-Szene-Store für junge wie alte Näh-Enthusiasten, der mit einem erfrischend neuen, modernen Konzept in Deutschland Zeichen setzt. Die Freude war naturgemäß groß, denn wer kann schon von sich behaupten, mit 63 Jahren, vorbei an vielen hundert jungen Leuten, den begehrtesten Innovationspreis des Einzelhandels zu gewinnen. Frau Merkel, als Gastrednerin der Feierstunde, hob in ihrer Rede die Bedeutung des deutschen Einzelhandels für die Gesamtwirtschaft des Landes hervor. Vor allem aber ist diese Preisverleihung ein signifikanter Beweis für die gemeinsame Organisation „ZMart“ – hier schließen sich fähige Menschen mit leidenschaftlichem, unternehmerischem Durchsetzungsvermögen zu einer schlagkräftigen Organisation zusammen.

### INTERESSE AN ZMART?

Für Neugründungen, wie auch bei der Suche nach geeigneten Nachfolgern ist ZMart nunmehr auch für alle Mandanten von GHP am Start. Für einen ersten Kontakt stehen Ihnen die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Ralf Lingrün und Andreas Koczelnik zur Verfügung. Alternativ können Sie über Ihren zuständigen Berater in der GHP-Kanzleigruppe den Kontakt zu ZMart herstellen. Eines ist sicher, bei Neugründungen wie auch Firmenübergaben finden Sie in dieser Organisation immer den richtigen Ansprechpartner!



### Detail- informationen zu

#### ZMart:

[www.zmart-niederrhein.de](http://www.zmart-niederrhein.de)

#### „ZiC'nZaC“:

[www.zicnzac.com](http://www.zicnzac.com)

#### Handels-Innovations- Preis 2011:

[www.einzelhandel.de](http://www.einzelhandel.de)

## WIRTSCHAFTLICHES ÜBERLEBEN IM REICH DER MITTE

Von Benjamin Schmitz



Zusammen mit Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer unternahm ich im Kinderbuch von Michael Ende vor über 20 Jahren meine erste Reise ins Reich der Mitte. Die ersten Chinesen meines Lebens waren die Prinzessin Li Si und der kleine Ping Pong. Das Bild einer fernen und exotischen Märchenwelt wurde erst Jahre später mit dem wirtschaftlichen Aufstieg der Volksrepublik abgelöst.

China. Werkbank des Westens mit unglaublicher Wirtschaftsenergie und größter Bevölkerung weltweit, scheinbar ganz ohne Gehör für unsere Vorstellungen von Rechtsstaatlichkeit und geistigem Eigentum.

Im Sommer diesen Jahres nahm ich am Summer Program der Sun Yat-sen University (Guangzhou) teil und nutzte die Möglichkeit mir ein eigenes Bild über die Wirklichkeiten der Volksrepublik zu machen. Die Sun Yat-sen University gilt als beste Universität Südchinas und fördert einen interkulturellen Dialog wie man ihn in dieser Form nicht erwartet.

Professoren aller Fakultäten – während des laufenden Semesters für die Ausbildung der über 80.000 (!) Studierenden zuständig – lehren hier insbesondere in den Bereichen der chinesischen Wirtschaft, Politik und Kultur.

Es ist festzuhalten, dass sich diese intellektuelle Elite der eigenen Rolle zwischen voranstrebender Industrieration und Entwicklungsland mit sozialistischem Selbstverständnis sehr wohl bewusst ist. Tatsächlich ist die Ausbildung der Studierenden dabei Modellen geschuldet, welche auch für westliche Wirtschaftswissenschaftler logische Konsequenz der volkswirtschaftlichen Gegebenheiten sind. Ein Ablaufbeispiel: Insbesondere in der Elektro- und Hochtechnologie ist der Anschluss an den Weltstandard ohne Schlüsseltechnologien aussichtslos. Es wird daher zunächst die Ausbildung bei ausländischen Entwicklungspartnern im jeweiligen Industriezweig und die Rolle als Zulieferer von Einzelteilen fokussiert. Bei niedrigen Lohnkosten werden nachfolgend

mit Eigenprodukten über den Preis Marktanteile gewonnen.

Das geringe Verständnis für Eigentumsrechte ist insbesondere dem Umstand geschuldet, dass einschlägige Reformen erst 2007 angestoßen wurden und damit keineswegs soziokulturell verankert sind. Auch die Nachahmung als fester Bestandteil der chinesischen Popkultur macht ein wirtschaftliches Überleben im chinesischen Raum ohne einschlägige Kultur- und Sprachkenntnisse nicht einfacher. Der chinesische Markt birgt zweifelsfrei enorme angebots- und nachfrageseitige Potenziale. Im gleichen Maße ist aber auch ein dauerhaftes, ehrliches und tiefgründiges Interesse für ein wirtschaftliches Bestehen immer Grundvoraussetzung.



Benjamin Schmitz studierte Wirtschaftswissenschaften in Deutschland, China und Großbritannien und ist für die Grüter · Hamich Potenzialberatungs AG tätig.  
Kontakt: [benjamin.schmitz@gh-potenzial.net](mailto:benjamin.schmitz@gh-potenzial.net)

## „BLAUE ENTE UNTERWEGS“



Im Rahmen des Projektes „Hand und Herz - Kunstwerkstatt und Integration“ des ART und weise e.V. entstand unter Anleitung von Künstlerinnen wieder ein Jahreskalender mit Bildern geistig behinderter Kinder und Erwachsener. „BLAUE ENTE UNTERWEGS“ ist eine wunderschön bunte Reise in die phantastische Bildwelt geistig Behinderter und bei ART und weise e.V. zu erwerben.

Zeitgleich mit dem Erscheinen des Kalenders startete die Ausstellung „Zum Glück“ im Zelt am Schinkelplatz auf dem Nostalgischen Weihnachtsmarkt rund um das Opernpalais in Berlin. Vom 24. November bis 23. Dezember zeigt das soziokulturelle Projekt ART und weise e.V. in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter des Nostalgischen Weihnachtsmarktes Berlin Bilder von geistig behinderten jungen Menschen.

Zur Eröffnung der Ausstellung sprach Joachim Zeller, Mitglied

des Europäischen Parlaments. Die Schüler der Helene-Haeusler-Förderschule und der Arno-Fuchsschule erfreuten mit einem kleinen Weihnachtsprogramm. Nach guter Tradition lud unser Mandant Joseph Nieke als Veranstalter die Schülerinnen und Schüler anschließend zu einem gemeinsamen Essen im Zelt am Schinkelplatz ein.

ART und weise e.V., Selbsthilfeverein zur Förderung von Kunst und Kultur, ist ein Bündnis von Künstlerinnen, Kunst- und Kulturtheoretikern, Studierenden und in ARTverwandten Berufen Tätigen. Der Verein befördert vielfältige künstlerische Projekte, soziokulturelle Aufgaben und öffentliche Aktivitäten. Der Verein ist Initiator und Träger langfristig angelegter kreativer Förderprogramme für geistig und körperlich behinderte Kinder und junge Menschen in kommunalen Einrichtungen.

In der Helene-Haeusler-Schule, mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, initiierte und beglei-

tete der Verein bislang die Projekte »Künstler in der Schule«, »Kunstwerkstatt-Schule« sowie »Hand und Herz - Kunstwerkstatt und Integration«.

Seit 1991 wirken Künstlerinnen und Künstler in außergewöhnlicher Weise in den Alltag und in das ästhetische Erscheinungsbild der Ganztagschule und weiterer Gemeinschaftseinrichtungen in Berlin. Sie fördern die emotionale Ausdrucksfähigkeit von Menschen mit geistiger Behinderung. Sie organisieren und vermitteln Möglichkeiten und Orte zur öffentlichen Präsentation von anders Begabten zu ihrer Integration in bestehende gesellschaftliche Verhältnisse.

Der aktuelle Kalender 2012 „BLAUE ENTE UNTERWEGS“ erscheint mit Unterstützung der Steuerberatungsgesellschaft Grüter • Hamich & Partner zur Eröffnung der Ausstellung auf dem Nostalgischen Weihnachtsmarkt in Berlin.

### KONTAKT

ART und weise e.V.  
Sitz: ATELIER POHL  
Cyanenstraße 9  
10407 Berlin

Telefon  
030 423 03 40  
E-Mail  
info@atelier-pohl-berlin.de  
Internet  
www.atelier-pohl-berlin.de

Spendenkonto:  
ART und weise e.V.  
Bank für Sozialwesen  
Kontonummer: 32 45 401  
Bankleitzahl: 100 20 500

## STEUERVEREINFACHUNGSGESETZ 2011



Am 23. September stimmte der Bundesrat endgültig dem Steuervereinfachungsgesetz 2011 zu. Zu den Verzögerungen im Gesetzgebungsverfahren kam es im Juli 2011, weil der Bundesrat dem von der Regierung verabschiedeten Gesetzesentwurf nicht zustimmte. Nachdem die Bundesregierung im Vermittlungsausschuss auf die „Zweijahres-Steuererklärung“ verzichtete, war der Weg für 35 Steuervereinfachungen geebnet. Die meisten Regelungen treten 2012 in Kraft, zwei gelten rückwirkend schon dieses Jahr.

### DIE WICHTIGSTEN

#### ÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK:

#### **Anhebung des Arbeitnehmer-Pauschbetrag auf 1.000 Euro**

Bereits für den Veranlagungszeitraum 2011 steigt der Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro auf

1.000 Euro. Die finanzielle Entlastung für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beträgt etwa 330 Millionen Euro pro Jahr. Um bürokratische Belastungen für den Arbeitgeber zu vermeiden, wird der erhöhte Arbeitnehmer-Pauschbetrag erst für Lohnzahlungszeiträume ab Dezember 2011 berücksichtigt.

#### **Vereinfachung bei den Kinderbetreuungskosten/Kindergeld**

Ab 2012 können Eltern Kinderbetreuungskosten einfacher absetzen und einheitlich als Sonderausgaben abziehen. Ob die Betreuungskosten aus beruflichen oder privaten Gründen anfallen, spielt keine Rolle mehr. Damit profitieren mehr Familien als zuvor.

Des Weiteren werden die Anspruchsvoraussetzungen reduziert. Betreuungskosten für Kinder können ab

2012 ab der Geburt des Kindes bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres berücksichtigt werden.

Die Einkommensüberprüfung bei volljährigen Kindern unter 25 Jahren für Kindergeld und Kinderfreibeträge entfällt durch das Steuervereinfachungsgesetz 2011. Das spart Eltern beim Kindergeldantrag und bei der Einkommensteuererklärung aufwendige Nachweise.

#### **Vereinfachung bei der Berechnung der Entfernungspauschale**

Ab 2012 vereinfacht sich die Vergleichsberechnung bei der Entfernungspauschale. Wer für den Arbeitsweg abwechselnd öffentliche Busse oder Bahnen und das Auto benutzt, muss die Kosten dann nicht mehr für jeden Tag einzeln belegen. Das Finanzamt vergleicht künftig nur noch die Jahreskosten.

#### **Reduzierung der Veranlagungsarten für Eheleute**

Bisher gibt es sieben Veranlagungs- und Tarifvarianten. Dies bedingte einerseits ein komplexes Regelungsnetzwerk, andererseits entstehen praktische Schwierigkeiten beim Wechsel der Varianten. Zur Vereinfachung der Besteuerungspraxis sieht das Steuervereinfachungsgesetz 2011 eine Reduzierung auf vier Veranlagungs- und Tarifvarianten vor, wobei es keine Schlechterstellungen für Ehegatten geben wird.

Diese Änderung gilt ab der Steuererklärung 2013.

#### INFORMATIONEN

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich an Ihren Berater von Grüter • Hamich & Partner

## ANFORDERUNGEN AN EIN ORDNUNGSGEMÄSSES FAHRTENBUCH



Quelle: © Chris.Beck – pixelio.de

Lose geführte Aufzeichnungen genügen den Anforderungen an ein ordnungsgemäß geführtes Fahrtenbuch nicht.

In mehreren Entscheidungen präzierte der Bundesfinanzhof im Juli 2011 die Anforderungen an ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch: Das Fahrtenbuch muss eine hinreichende Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Aufzeichnungen bieten. Nur so kann der zu versteuernde Anteil (Privatfahrten und Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte) an der Gesamtfahrleistung mit vertretbarem Aufwand überprüft werden.

Dazu gehört:

- Das Fahrtenbuch muss zeitnah und fortlaufend in einer geordneten und geschlossenen äußeren Form geführt werden.
- Nachträgliche Einfügungen oder Veränderungen sind ausgeschlossen oder müssen zumindest deutlich als solche erkennbar werden.

- Eine mit Hilfe eines Computerprogramms erzeugte Datei genügt diesen Anforderungen nur dann, wenn nachträgliche Veränderungen der zuvor eingegebenen Daten technisch ausgeschlossen sind oder in der Datei selbst dokumentiert und offengelegt werden.
- Laufende, aber lose gefertigte Aufzeichnungen reichen nicht für ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch aus.

Im aktuellen Streitfall entschied die Richter des Bundesfinanzhofes, dass die mit Hilfe des Programms MS Excel erstellten Tabellenblätter sowie die diesen zu Grunde liegenden handschriftlichen Aufzeichnungen des Klägers, nicht den von der Rechtsprechung geforderten Anforderungen genügen. Eine Manipulation der gefahrenen Kilometer zu einem späteren Zeitpunkt konnte nicht ausgeschlossen werden. Auch wirft der Rechtsstreit keine grundsätzlichen, fallübergreifenden Rechtsfragen auf, die noch

durch den Bundesfinanzhof geklärt werden müssten. Insbesondere ist nicht klärungsbedürftig, ob lose handschriftlich geführte Aufzeichnungen durch nachträgliche Aufzeichnungen abgeglichen werden können. Denn bereits die lose geführten Aufzeichnungen reichen nach der ständigen Rechtsprechung des Senats nicht aus.

### **GHP-Tipp:**

*Wer sich für das Fahrtenbuch entscheidet, sollte dies auf jeden Fall zeitnah und sauber führen. Auch versehentliche Fehler wie Sonntagsfahrten, Benzinquittungen, die vom Einsatzort laut Fahrtenbuch abweichen, unterschiedliche Kilometerangaben auf Reparaturenrechnungen etc. können bei Anhäufung schnell zum Versagen des ganzen Fahrtenbuchs führen.*

*Der ganze Aufwand war dann vergeblich und es kommt zur unter Umständen teuren 1%-Methode.*

## ERLEICHTERUNGEN BEI ELEKTRONISCHEN RECHNUNGEN



Quelle: © kallejpp – photocase.com

Viele Unternehmen würden die Form der elektronischen Rechnung gern schon seit längerem anwenden, aber rechtliche Unsicherheiten und andere unübersichtliche Regelungen lassen die meisten davon Abstand nehmen. Mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011 werden einige EU-Regelungen für elektronische Rechnungen in nationales Recht umgesetzt und Papier- und elektronische Rechnungen werden künftig gleich behandelt.

Gerade die Prüfer des Finanzamtes schauten bei elektronischen Eingangrechnungen besonders genau hin: hatte die Rechnung keine digitale Signatur, wurde der Vorsteuerabzug verwehrt.

Dies ändert sich jetzt rückwirkend zum 1. Juli 2011. In dem im September vom Bundesrat beschlossenen Steuervereinfachungsgesetz 2011 wird auch die Vereinfachung des Vorsteuerabzugs für elektronische Rechnungen geregelt.

Die Neuerung im Vergleich zum alten Recht liegt in der erweiterten Definition des Rechnungsbegriffs: Neu bei der Definition des Rechnungsbegriffs ist, dass die Echtheit der Herkunft der Rechnung, die Unversehrtheit ihres Inhalts und ihre Lesbarkeit gewährleistet werden müssen. Wie dies geschehen kann, muss der Unternehmer selbst festlegen, wobei er in der Wahl der Mittel frei ist. Das Gesetz schlägt dem Unternehmer lediglich jegliche innerbetriebliche Kontrollverfahren vor, die einen verlässlichen Prüfpfad zwischen Rechnung und Leistung schaffen können.

### NEUE VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN VORSTEUERABZUG:

#### 1. Echtheit

Wenn die Identität des Rechnungstellers sichergestellt ist, dann ist die Echtheit der Rechnung gewährleistet.

#### 2. Unversehrtheit

Wenn die nach dem Umsatzsteuerrecht erforderlichen Pflichtangaben

während der Übermittlung der Rechnung nicht geändert wurden, ist die Unversehrtheit der Rechnung gewährleistet.

#### 3. Lesbarkeit

Die Rechnung muss in einer für das menschliche Auge lesbaren Form geschrieben sein.

### ÜBERTRAGUNGSFORMEN ELEKTRONISCHER RECHNUNGEN

Sie sind bei der Übertragung der elektronischen Rechnung an kein bestimmtes Format gebunden und können sich für das von Ihnen bevorzugte entscheiden. Die einzige Voraussetzung dabei ist, dass der Rechnungsempfänger der gewählten Übertragungsform zustimmt.

Folgende Möglichkeiten der Übermittlung bestehen:

- E-Mail (unter anderem auch als pdf- oder Textdateianhang)
- Datenträgeraustausch (EDI)
- Computerfax oder Faxserver
- Web-Download
- DE-Mail oder E-Post.



Quelle: © hannesleitlein – photocase.com

Bitte beachten Sie: Künftig zählen auch die Rechnungen, die von Standard-Fax zu Standard-Fax oder von Computer-Fax zu Standard-Fax versendet werden somit als Papierrechnungen.

Mit dem Inkrafttreten des Steuervereinfachungsgesetzes 2011 ist die Verwendung der digitalen Signatur nicht mehr vorgeschrieben. Aber Sie können diese weiterhin verwenden. Wenn die Rechnung keine digitale Signatur enthält, müssen Sie diese im Rahmen eines innerbetrieblichen Prüfverfahrens auf die drei oben genannten Punkte hin überprüfen.

Wie Sie dieses innerbetriebliche Prüfverfahren umsetzen, wurde Ihnen vom Gesetzgeber freigestellt.

Grundsätzlich wird ein „verlässlicher Prüfpfad zwischen Rechnung und Leistung“ gefordert – dies gilt aber auch für die Papierrechnung. In den meisten Unternehmen ist dieser Prüfpfad Bestandteil eines jeden kaufmännischen Rechnungswesens. Konkret sollten Sie prüfen, ob die Rechnung in der Substanz richtig ist.

Das heißt, ob die in Rechnung gestellte Leistung tatsächlich in dargestellter Qualität und Quantität erbracht wurde. Sie prüfen, ob der Rechnungsaussteller tatsächlich den Zahlungsanspruch besitzt und ob die vom Rechnungssteller angegebene Kontoverbindung korrekt ist. Durch diese Neuregelungen zur elektronischen Rechnung kommen keine zusätzlichen Aufzeichnungs-

oder Aufbewahrungspflichten auf den Rechnungsempfänger zu.

#### WICHTIG

Wenn Ihr Unternehmen zur Aufbewahrung von Rechnungen verpflichtet ist, so sind auch die elektronischen Rechnungen im Dateiformat der Ausstellung bzw. des Empfangs aufzubewahren. Sie müssen die Rechnungen auf einem Datenträger aufbewahren, der keine Veränderung der Rechnung zulässt.

Bitte beachten Sie: Eine ausschließliche Aufbewahrung der elektronischen Rechnung in Papierformat stellt einen Medienbruch dar und ist somit aus umsatzsteuerlicher Sicht nicht zulässig.

### **GHP-Tipp:**

*In der unternehmerischen Praxis führt diese Vereinfachung bei der elektronischen Rechnung dieses Jahr zu einem fragwürdigen Ergebnis: Für Rechnungen ohne digitale Signatur mit Leistungen vor dem 1. Juli 2011 kippt der Prüfer Ihnen den Vorsteuerabzug. Für Rechnungen nach dem 1. Juli 2011 gewährt das Finanzamt den Vorsteuerabzug auch ohne digitale Signatur.*

*Vom Aussteller der Rechnung können sie aber die digitale Signatur im Nachhinein einfordern oder sich eine Papierrechnung ausstellen lassen. Mit diesen nun korrekten Rechnungen können sie nachträglich den Vorsteuerabzug beantragen. Dadurch kostet die Streichung des Vorsteuerabzuges Sie lediglich die Zinsen.*

## TROMMELN ALS PASSION



*Jan Rohlfing, Schlagzeuger, Schulgründer, Lehrer, Unternehmer und Musikproduzent, erhielt ab dem 8. Lebensjahr Schlagzeugunterricht. Zuerst bei Herwig Mitteregger und später an der Musikschule Düsseldorf. Während seines Schlagzeugstudiums in den USA, am Drummers Collective in New York und am Musicians Institute PIT Los Angeles, erhielt er 1988 den PIT-Abschluss „Vocational with Honors“ und wurde mit dem Zildjian-Award „Outstanding Drummer Of The Year“ ausgezeichnet.*

*Über 20 Jahre arbeitete Jan Rohlfing an den Bühnen Deutschlands - bei Musicals und Theaterproduktionen wie Starlight Express, Rocky Horror Picture Show und Les Misérables. Ferner war er viele Jahre festes Orchestermittglied der Stage Entertainment Produktionen Elisabeth, Aida und Phantom der Oper. Bei diversen Musik-, TV-,*

*Radio- und Werbeproduktionen spielte er mit Helge Schneider, Jürgen von der Lippe, Peter Bursch und vielen anderen deutschen und internationalen Showgrößen.*

*Parallel zu seiner Musikerkarriere gründete Jan Rohlfing 1988 eine in Deutschland bis dahin einzigartige Schlagzeugschule nach dem Vorbild des New Yorker Drummers Collective: das Drummers Institute. Innerhalb der letzten 23 Jahre entwickelte sich das Drummers Institute mit über 20 Dozenten zu „One of the finest schools in Europe“ (US-Magazin Modern Drummer), zur führenden Schlagzeugfachschule in Europa. 2009 realisierte Jan Rohlfing seine nächste Vision. Er gründete ein Musik- und Proberaumzentrum: das Band-House. Hier finden Musiker alles, was sie zum kreativ sein brauchen.*

### **GHPublic: Welche Projekte verfolgt das Drummers Institute derzeit?**

*Jan Rohlfing: Gegenwärtig und kontinuierlich arbeiten wir an der Aktualität und Qualität des Angebotes in inhaltlicher und formaler Hinsicht. Wir dürfen nicht stehen bleiben und neue Trends und Musikrichtungen wie beispielsweise Drum'n'Bass und Hip Hop sowie technische Neuheiten außer Acht lassen. Diese integrieren wir in unsere Studiengänge in Bezug zu bereits Bewährtem und stellen die geschichtlichen Relationen her. Beispielsweise der Bezug von Drum'n'Bass zum Jazz. Wir freuen uns ebenso neue Dozenten einzuarbeiten, die aus der jüngeren Generation stammen. Zum Teil sind das sogar Absolventen unserer Schule. So stellen wir stets einen direkten Bezug zur musikalischen Jetzt-Zeit her. Nicht zuletzt liegt das Augenmerk auf der Kinder- und*

*Jugendarbeit, die dazu führt, dass wir einerseits Schüler haben, die erst vier Jahre alt sind, andererseits aber auch schon jungen Nachwuchs für unsere Studiengänge aus den Reihen der G12-Jahrgänge bekommen.*

### **GHPublic: Was ist das Besondere am Drummers Institute Unterricht?**

*Jan Rohlfing: Nach wie vor einzigartig ist das von uns vor 18 Jahren eingeführte einjährige Diplom-Vollzeitstudium, welches sich an professionell ambitionierte Schlagzeuger richtet. Für Berufstätige, die ihren Traum vom professionellen Studium verwirklichen wollen, läuft unser zweijähriges nebenberufliches Studium mit einmal monatlich stattfindendem Unterricht am Wochenende. Zudem bieten wir einen 6-Wochen-Crashkurs, Summersessions, Workshops, Seminare, Drum Circle für Firmen, aber auch ganz*

*normalen Musikschulunterricht auf wöchentlicher oder zweiwöchentlicher Basis an.*

### **GHPublic: Welche Visionen und Ziele verbinden Sie mit dem Band-House?**

*Jan Rohlfing: Mein Ziel ist es, das musikalische Netzwerk und die Interaktion zwischen unseren Schlagzeugern und Musikern anderer Genres zu stärken. Auch die Synergien zwischen den über 60 Musikgruppen im Band-House möchte ich aktivieren. Es finden z.B. regelmäßige Sessions statt, die unter einem Motto stehen: es gibt „G-Rockt“ (hart und heavy), „Jazz- und Fusion“ (für Fortgeschrittene) und „Session for Beginners“. Hier spielen regelmäßig Bands aus dem Haus, um sich und ihre Musik vorzustellen, aber auch um die Kollegen aus dem Haus näher kennen zu lernen. Unter dem Dach „Band-*

House“ mit den Modulen Drummers Institute, D.I. Music-Shop, Tonstudio, Gitarrenunterricht, Klavier- und Malletunterricht, Proberäumen und ausgestatteten Proberäumen bieten wir eine nicht nur in Düsseldorf einzigartige Vielfalt.

Die Inspiration und das Ziel bestehen darin, einen Ort zu schaffen, an den Musiker und Besucher gerne kommen und sich wohl fühlen. „Raus aus dem alten Proberaum-Mief, rein ins Band-House!“.



### **GHPublic: Welche eigenen Projekte als Musiker und Produzent verfolgen Sie aktuell?**

Jan Rohlfing: Zurzeit arbeite ich viel in meinem eigenen Tonstudio zu Hause. Diesen Traum habe ich mir - nachdem ich nicht mehr fast täglich an diversen Theatern spielen - verwirklichen können. Weit über 20 Jahre habe ich als musikalischer Dienstleister gearbeitet und jetzt möchte ich mindestens die nächsten zwei Dekaden meinem kreativen musikalischen Schaffen in Form von eigenen Musikproduktionen widmen.



### **GHPublic: Wie denken Sie über das Musik Business von heute? Es hat sich doch einiges verändert und**

**auch Musiker müssen heutzutage vieles anders angehen. Stichwort Internet!**

Jan Rohlfing: Das ist richtig. Die komplette Musikszene hat sich verändert: die Gagen sind in den Keller gerutscht, Kulturbudgets gekürzt worden, Theaterbetriebe gehen aus mir nicht immer nachvollziehbaren Gründen in die Insolvenz, Orchesterstellen werden nicht neu besetzt,

Gastmusiker werden in Orchestern aus Kostengründen nicht mehr eingesetzt – man könnte die Liste noch weit fortfahren. Dennoch bin ich der Meinung, dass es auch in heutiger Zeit noch Platz für den professionellen Musiker gibt. Wenn der Musiker seine Karriere intelligent, flexibel, mit geschäftlichem und psychologischen Know-how aufbaut, dann ist es möglich, eine Existenz zu etablieren. Dazu gehört

selbstverständlich - anders als zu meiner Gründerzeit - die konstruktive und selfmarketingorientierte Nutzung des Internet sowie Kenntnis über die technischen Möglichkeiten eigene Produktionen ins Netz zu stellen, zu vertreiben und mit Musikern weltweit zu kommunizieren.

Für Lernende bietet das Internet einen nicht enden wollenden Fundus an Informationen, einzigartigen Filmdokumenten, Tutorials und Foren. Diese Informationsflut, der

Zugang von allen zu allem - auch zu den Dingen, die man gar nicht wissen will oder möchte – muss wohl überlegt für die eigenen Zwecke eingesetzt werden, sollte aber dennoch nicht von den vielen Übestunden am Instrument ablenken, die es immer noch braucht, um ein wirklicher Meister und Musiker zu werden. Das Internet ersetzt nicht die Handwerklichkeit und Perfektion, die man nur mit viel Einsatz und Herzblut erlangen kann.

### **GHPublic: Wohin geht für Sie, das Drummers Institute und das Band-House in Zukunft die Reise. Stehen neue Projekte an?**

Jan Rohlfing: Aufgrund der hohen Nachfrage nach voll ausgestatteten Proberäumen bieten wir ab Anfang kommenden Jahres einen weiteren Proberaum an und richten außerdem eine stylische Musiker Lounge ein. Und schon jetzt beschäftigen wir uns mit den Vorbereitungen für das 25-jährige Jubiläum des Drummers Institute im Jahr 2013 mit vielen Konzerten und Aktionen! Wir freuen uns darauf!

### **KONTAKT**

Drummers Institute  
Band-House  
Inhaber: Jan Rohlfing  
Reisholzer Werftstrasse 39  
Rheinhöfe  
40589 Düsseldorf

Telefon 0211-7900574  
Telefax 0211-790210  
E-Mail  
info@drummers-institute.com  
kontakt@band-house.com  
Internet  
www.drummers-institute.com  
www.band-house.com

## MIT EINER NEUEN MANNSCHAFT ERFOLGREICH DURCHS STEUERCHAOS



■ Bernd Nowack

**GHPublic:** Vor fünf Jahren haben Sie im Interview in der GHPublic auf unsere Frage „Wo möchten Sie in fünf Jahren sein oder was möchten Sie in fünf Jahren machen?“ geantwortet: Da ich noch etliche Jahre dem Beruf verbunden bleibe, werde ich in fünf Jahren auch an meinem Schreibtisch sitzen. Dabei wird unser Team in Essen gewachsen sein, um dem zugenommenen Mandantenstamm in dem weiter gestiegenen „Finanzchaos“ zu helfen. Und ich werde es überprüfen, da ich mir den heutigen Tag des Interviews (12.01.2007) für 2012 vorgemerkt habe.

*Wir sind jetzt zwar ein paar Tage eher wieder bei Ihnen, aber haben sich Ihre Wünsche schon erfüllt oder schlagen Sie schon den Weg in Richtung Erfüllung ein?*

**Bernd Nowack:** Tatsächlich konnte ich meine Vorstellung zum Teil realisieren. Unser Team ist weiterhin gewachsen. Allerdings doch etwas anders als ich es mir vor fünf Jahren erhofft hatte. Eigentlich habe ich gegenüber 2006/2007 nunmehr eine komplett neue Mannschaft gefunden, die mich hier tatkräftig unterstützt.

Ich bin froh, dass es mir gelungen ist, eine gute Mischung aus Männer und Frauen und auch von jungen und erfahrenen Mitarbeitern zu bekommen. Die letzten Jahre haben mir auch gezeigt, wie wichtig ein richtig gutes Team ist, die dadurch meinen Spaß am Beruf und meiner Position verstärken.

Parallel zur Erweiterung des Personalstammes konnte ich in den letzten fünf Jahren auch den Mandantenkreis erweitern. Dafür gilt

mein Dank auch allen Mandanten und Geschäftspartner, die durch Ihre Empfehlungen von unseren guten Leistungen überzeugt sind.

Das Finanzchaos ist leider nicht weniger geworden, da uns auch der Gesetzgeber weiterhin mit immer neuen und schneller werdenden Änderungen keine Ruhe gönnt. Aber auch hier bin ich überzeugt, dass wir insgesamt mit GHP gut aufgestellt sind, um auch in Zukunft bestens zu beraten.

Insofern haben sich die Wünsche schon zum Teil erfüllt. Aber aus meiner Sicht bedeutet Zufriedenheit mit dem Bestehenden wenige oder keine Veränderungen und somit kein Fortschritt.

Ich bin daher mit dem Erreichten nie ganz zufrieden und werde in den nächsten Jahren diese gute Basis weiter ausbauen. Dabei setze ich auf unser Team in Essen und natürlich auf meine Familie, ohne die das alles nicht möglich wäre.



Quelle: © daniel\_schoenen – photocase.com



Quelle: © Ernst.Rose – pixelio.de

## LUSTIGE GESCHICHTE ZU WEIHNACHTEN

Wir bedanken uns für diese nette Geschichte bei Johannes Lietz aus Essen

*Denkt Euch ich habe das Christkind gesehen, es war beim Finanzamt zu betteln und fleh`n. Denn das Finanzamt ist gerecht und teuer, verlangt vom Christkind die Einkommensteuer.*

*Das Amt will noch wissen, ob es angehen kann, dass das Christkind so viel verschenken kann. Das Finanzamt hat so nicht kapiert, wo von das Christkind dies finanziert.*

*Das Christkind rief: "Die Zwerge stellen die Geschenke her", da wollte das Finanzamt wissen, wo die Lohnsteuer wär. Für den Wareneinkauf müsste es Quittungen geben, und die Erlöse wären anzugeben.*

*"Ich verschenke das Spielzeug an Kinder" wollte das Christkind sich wehren, dann wäre die Frage der Finanzierung zu klären. Sollte das Christkind vielleicht Kapitalvermögen haben, wäre dieses jetzt besser zu sagen.*

*"Meine Zwerge besorgen die Teile, und basteln die Geschenke in Eile" Das Finanzamt fragte wie verwandelt, ob es sich um innergemeinschaftliches Gewerbe handelt.*

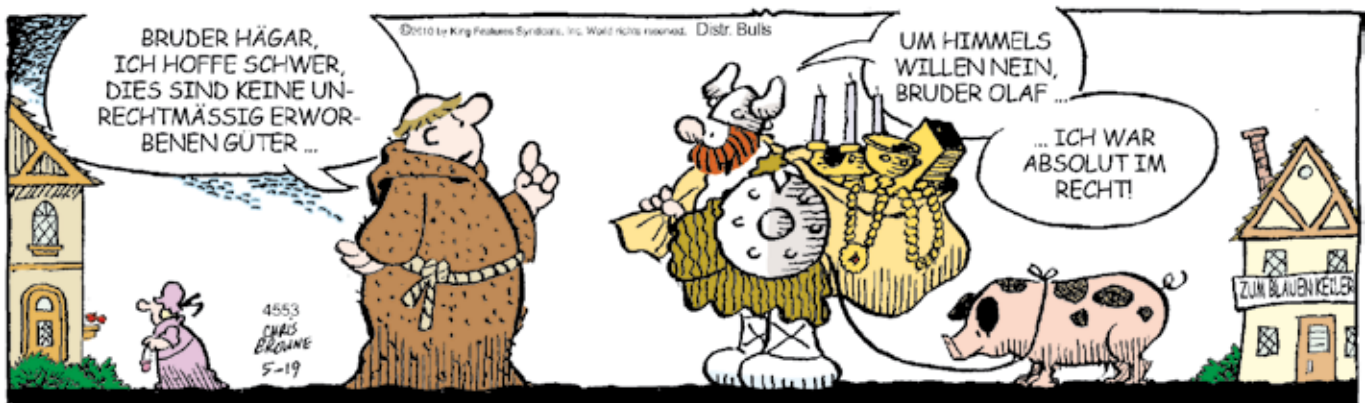
*Oder kämen die Gelder, das wäre ein besonderer Reiz, von einem illegalen Spendenkonto aus der Schweiz?*

*"Ich bin doch das Christkind, ich brauche kein Geld, ich beschenke doch die Kinder in der ganzen Welt."*

*"Aus allen Ländern kommen die Sachen, mit den wir die Kinder glücklich machen." Dieses wäre ja wohl nicht geheuer, denn da fehle ja die Einfuhrumsatzsteuer.*

*Das Finanzamt von diesen Sachen keine Ahnung, meinte dies wäre ein Fall für die Steuerfahndung. Mit diesen Sachen, welch ein Graus, fällt Weihnachten dieses Jahr wohl aus. Denn das Finanzamt sieht es so nicht ein, und entzieht dem Christkind den Gewerbeschein.*

*Autor unbekannt*



## Kanzlei-Leitsätze

Unser oberstes Ziel ist die dauerhafte Zufriedenheit und die Bewahrung des Vertrauens der Mandanten und Geschäftspartner in die Leistungen der Kanzlei.

Wir streben eine hohe Leistungsqualität zur Steigerung der Mandantenzufriedenheit an.

Wir sind ein modernes, innovatives Dienstleistungsunternehmen mit einem hohen persönlichen Qualitätsanspruch eines jeden Beteiligten von der Kanzleiführung bis zum Auszubildenden.

Wir arbeiten regelmäßig am Ausbau neuer Geschäftsfelder und Aktivitäten, um die Beratung und Betreuung der Mandanten auch in Spezialbereichen sicher stellen zu können.

Der Einsatz innovativer Technologien ist für uns zukunftsweisend.

Wir wollen eine Verbesserung der Wertschöpfung aller.

## Linktipps

[www.ghpublic.de](http://www.ghpublic.de)  
[www.capcon-wirtschaftspruefung.de](http://www.capcon-wirtschaftspruefung.de)  
[www.personal-rat.net](http://www.personal-rat.net)  
[www.gh-potenzial.net](http://www.gh-potenzial.net)  
[www.ghp-potentialberatung.de](http://www.ghp-potentialberatung.de)  
[www.mrc-sued.de](http://www.mrc-sued.de)  
[www.zmart-niederrhein.de](http://www.zmart-niederrhein.de)  
[www.zicnzac.com](http://www.zicnzac.com)  
[www.einzelhandel.de](http://www.einzelhandel.de)  
[www.atelier-pohl-berlin.de](http://www.atelier-pohl-berlin.de)  
[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)  
[www.bundesfinanzhof.de](http://www.bundesfinanzhof.de)  
[www.drummers-institute.com](http://www.drummers-institute.com)  
[www.band-house.com](http://www.band-house.com)

## Kanzleien

### Duisburg

Beethovenstraße 21  
47226 Duisburg  
☎ 02065 90880  
info@g-h-p.de

### Zweignieder- lassung Düsseldorf

Sport Service Büro  
Esprit Arena  
Arenastraße 1  
40474 Düsseldorf  
☎ 0211 15981632  
info@ghp-duesseldorf.de

### Essen

Am Fernmeldeamt 15  
45145 Essen  
☎ 0201 821500  
info@ghp-essen.de

### Wesel

Lübecker Straße 27  
46485 Wesel  
☎ 0281 952350  
info@ghp-wesel.de

### Krefeld

Schillerstraße 97 - 101  
47799 Krefeld  
☎ 02151 85990  
info@ghp-krefeld.de

### Meißen

Ratsweinberg 1  
01662 Meißen  
☎ 03521 74070  
info@ghp-meissen.de

[www.g-h-p.de](http://www.g-h-p.de)

Zertifiziert nach  
DIN ISO 9001: 2008  
und ausgezeichnet mit dem  
DStV-Qualitätssiegel.

## Impressum

GHPublic  
© 2011 Alle Rechte vorbehalten

### Ausgabe

4/2011

### Erscheinungsweise

4mal jährlich

### Redaktionsschluss

30.11.2011

### Herausgeber

Bernd Nowack  
Marc Tübben  
Grüter • Hamich & Partner

### Redaktion

Katja Springer  
Grüter • Hamich & Partner  
Ratsweinberg 1

### Telefon

01662 Meißen

### Telefax

03521 740725

### E-Mail

03521 740714  
redaktion@ghp-meissen.de

### Layout & Satz

simple:graphic  
Kathrin Antrak  
info@simple-graphic.de

### Fotoquellen

photocase: 10, 11, 14  
pixelio: 2, 8, 9, 14  
Titelfoto: Kathrin Antrak

Die GHPublic wird ausschließlich für unsere Mandanten und Geschäftspartner geschrieben. Die fachliche Information ist der Verständlichkeit halber kurz gehalten und kann somit die individuelle Beratung nicht ersetzen. Die Informationen sind sorgfältig zusammengestellt und recherchiert, jedoch ohne Gewähr.